

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 61 (1974)
Heft: 2: Spitalbauten = Hôpitaux

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

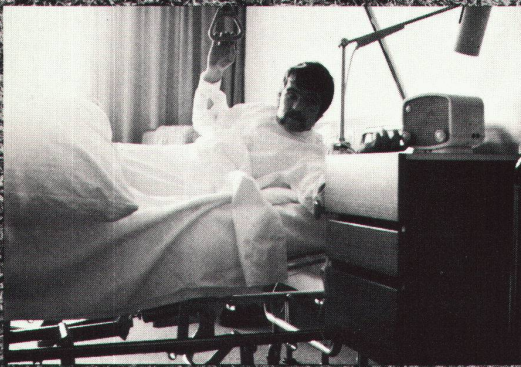
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teppichböden mit Krankenhaus- Ausrüstung heissen Syntolan und Fabrolan



J. - Daler - Spital Freiburg

In diesem Spital liegt Syntolan mit der speziellen Bakterizid-Ausrüstung* in den Krankenzimmern.

* Völlige Hemmung

Fabromont AG, Fabrik textiler Bodenbeläge, hat in jahrelanger Forschungsarbeit mit Erfolg erprobte Teppichböden entwickelt, die den Anforderungen im Krankenhaus voll gerecht werden.

- Rutschsicher
- Strapazierfähig
- Schallhemmend
- Leicht zu reinigen
- Permanent antistatisch
- Flammhemmend
- Bakterienhemmend

Staphylococcus aureus / Escherichia coli / Pseudomonas aeruginosa / Candida albicans / Klebsiella / Salmonella typhimurium / Trichophyton mentagrophytes / Enterokokken / Penicillium funiculosum / Mucor spez. / Geotrichum candidum / Bacillus mesentericus / Bacillus subtilis / Salmonella Schötmülleri / Salmonella Typhi

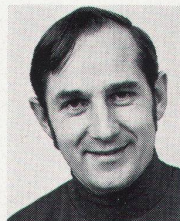
fabromont^{AG}

Schweizer Qualitätsprodukte der Fabromont AG
Fabrik textiler Bodenbeläge
3185 Schmitten/Schweiz
Telefon 037 36.15 55 Telex 36162

syntolan syntolan quick syntolan structura fabrolan

Verkauf durch den Fachhandel

Das sind die Kalkulatoren der Wernle-Filialen. Bei ihnen geht die Rechnung zweimal auf. Technisch und kaufmännisch.



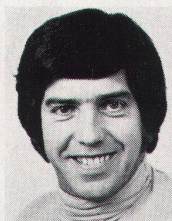
Paul Allemann



Christine Kellenberger



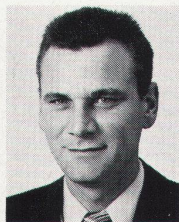
Agata Poroszlay

Pierre-Alain
Zimmermann

Georg Odin

Wernle Aarau, Frey-Herosé-Strasse 25
Telefon 064 22 39 62

Wernle Basel, Bruderholzstrasse 35
Telefon 061 34 24 20



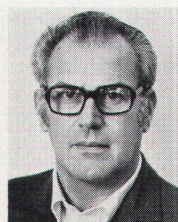
René Schindler



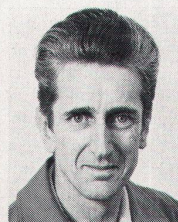
Silvia Scheidegger



Michel Koenig



Christian Hugener



Werner Stähli



Margrit Trachsel

Wernle Bern, Sennweg 6
Telefon 031 24 01 22

Wernle Lausanne, Prilly
Rochelle 12
Telefon 021 25 81 56

Wernle Zürich, Karstlernstrasse 14
Telefon 01 62 74 62

JHS

Als technisch versierte Fachleute arbeiten sie eng mit den Beratungs-Spezialisten zusammen. Sie erstellen aus Skizzen Detailpläne, deren Genauigkeit ihre Kenntnisse des Ganzen beweisen.

Sie haben aber nicht nur einen spitzen Bleistift, sondern sind als gute Kaufleute auch spitze Rechner. Und können den Architekten und Bauherren günstige Preise für Wernle-Normsysteme offerieren. Für Normküchen, Normschränke, Normtüren, Normfenster.

Dabei ist keine ihrer Offerten wie die andere. Jede ist individuell gedacht, gerechnet und auf die Situation abgestimmt. Aber alle sind gleich seriös.

WE Wernle

J. Wernle AG, Kirchbergstrasse 1030
5024 Küttigen/Aarau
Telefon 064 24 16 61

- ☐ Schicken Sie mir kostenlos den 32seitigen Prospekt über Wernle-Normküchen.
- ☐ Senden Sie mir den 14seitigen Gratis-Prospekt über Wernle-Normtüren.
- ☐ Der 12seitige Prospekt über Wernle-Normschränke interessiert mich.

Zuständig

Firma

Adresse

PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und einsenden an: J. Wernle AG, Kirchbergstrasse 1030, 5024 Küttigen/Aarau. Danke.

Wernle hat ein Konzept für den Innenausbau.

DER TEPPICH FÜR EIN VIELFÄLTIGES LAND...



 soll ebenso vielfältig sein.

So vielfältig wie ein NYLSUISSE-Teppich.

Ein NYLSUISSE-Teppich besticht durch bunte Farben und originale Strukturen. Er ist strapazierfähig, trittelastisch und pflegeleicht.

Und! Er macht unsere lärmige Zeit durch seine schallisolierende Wirkung erträglicher.

Das Qualitätssiegel «qualité contrôlée» bürgt für diese Eigenschaften.



NYLSUISSE qualité contrôlée = eingetragene Schutzmarke für geprüfte Erzeugnisse aus Nylon der VISCOSUISSE, Emmenbrücke, die deren Qualitätsvorschriften entsprechen.

Informieren Sie sich bei unserer Marketing-Abteilung. Tel. 041 - 50 51 51

VISCOSUISSE

SOCIÉTÉ DE LA VISCOSE SUISSE CH-6020 EMMENBRÜCKE

Wettbewerbsentscheide

Wettbewerb für den künstlerischen Schmuck der Schulanlage Mattenbach, Winterthur

Auf Antrag der Kunstkommission eröffnete der Stadtrat von Winterthur im Juni 1973 einen allgemeinen anonymen Wettbewerb, um Entwürfe für den künstlerischen Schmuck der neuerstellten Schulhausanlage Mattenbach zu erhalten. Dem Hochbauamt wurden rechtzeitig 15 Entwürfe eingereicht. Nach eingehender Diskussion setzte das Preisgericht folgende Rangfolge und Preise fest: 1. Preis (Fr. 3500.-): Ulrich Elsener, Winterthur; 2. Preis (Fr. 3000.-): Walter Strack, Vert-le-Grand (Frankreich); 3. Preis (Fr. 2000.-): Ernst Brassel, Winterthur; 4. Preis (Fr. 1500.-): Peter Jenni, Winterthur. Ankäufe (je Fr. 1000.-): Mathis Piotrowski, Winterthur; Werner Hurter, Eidberg. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Ausführung seines Projektes zu beauftragen.

Öffentlicher Wettbewerb für Trinkbrunnen

Der Stadtrat von Zürich veranstaltete zur Erlangung von Vorschlägen für typisierte Trinkbrunnen in der Stadt Zürich einen öffentlichen Wettbewerb. Es wurden insgesamt 7 Entwürfe rangiert und weitere 8 Entwürfe mit Entschädigungen bedacht. 1. Rang (Fr. 9000.-): Alfred Aebersold, Innenarch., SWB/SID, Zollikon; 2. Rang (Fr. 7000.-): Peter Schraner, Industrial-Designer SID, Zürich; 3. Rang (Fr. 5000.-): Tibère Vadi, Arch. BSA/SIA, Basel; 4. Rang (Fr. 3200.-): H.R. Bolliger, Arch. SIA, Meilen; 5. Rang (Fr. 2100.-): Ruedi Külling, Innenarch. SWB, Gockhausen; 6. Rang (Fr. 1900.-): Willi Egli, Zürich; 7. Rang (Fr. 1800.-): H.J. Hürlimann und F. Werner, Liebefeld. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die vier erstprämiierten Projekte überarbeiten zu lassen. Preisgericht: A. Maurer, Stadtrat (Präsident); E. Frech, Stadtrat; M. Schalekamp, Direktor der Wasserversorgung Zürich; M. Feldmann, Maler und Bildhauer; E. Gisel, Arch. BSA/SIA; W. Guhl, Innenarch., Produkt-Gestalter; O. Müller, Bildhauer.

Überbauung «Guggeien», St. Gallen-Ost

Das Preisgericht beschloss einstimmig, die Projekte wie folgt zu prämiieren: 1. Rang (Fr. 6500.-): Heinrich Graf, Arch. BSA, St. Gallen; 2. Rang (Fr. 6000.-): K. Wildberger, Arch. HTL, St. Gallen; 3. Rang (Fr. 4500.-): F.A. Bereuter, Arch. BSA/SIA, Rorschach; 4. Rang (Fr. 3100.-): Architektengemeinschaft Rausch-Ladner-Clerici, Rheineck (Mitarbeiter: B. Baumann, H. Bischoff, R. Gerosa, L. Romer, HP. Schneider); 5. Rang (Fr. 2900.-): Danzeisen & Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen (Mitarbeiter: R. Hauser). Ausserdem erhalten alle am Wettbewerb beteiligten Projektverfasser die vereinbarte feste Entschädigung von Fr. 3000.-. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang bei der Ausarbeitung des Gestaltungsplanes beizuziehen.

Oberstufenschulhaus Beringen SH

In dem von der Gemeinde Beringen 1972 veranstalteten Projektwettbewerb waren von den acht eingeladenen Architekten drei mit der Weiterbearbeitung Ihrer Entwürfe beauftragt worden.

Das Preisgericht, in Zusammenarbeit mit Experten, Vertretern des Gemeinderates, des Einwohnerrates, der Schulbehörde und der Lehrerschaft, empfiehlt, von den drei überarbeiteten Projekten dasjenige der Architekten F. Tissi + P. Götz, Thayngen, zur Ausführung zu bestimmen.

Fachpreisrichter waren Heini Buff, Winterthur, J.C. Büsch, Schaffhausen, Ruedi Lienhard, Weiningen ZH, Rainer Ott, Schaffhausen, und G.H. Schierbaum, Rombach.

Kanton Aargau Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens

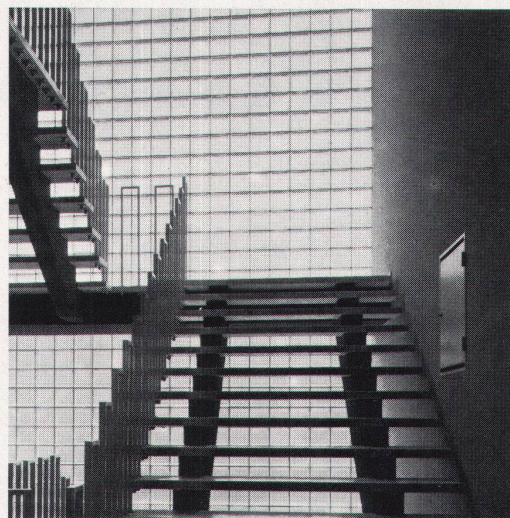
Werkjahre für Kunschtschaffende

Aus dem Staatskredit für die Förderung des kulturellen Lebens können 1974 begabten Kunschtschaffenden (Malern, Bildhauern, Musikern, Schriftstellern usw.) die nötigen Mittel für ein Werkjahr zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen sind bis 31. März 1974 an das Sekretariat des Kuratoriums, Metzgergasse 2, 5001 Aarau, zu richten, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können (Tel. 064/22 72 41). Beiträge können ausgerichtet werden an Künstler, die im Aargauer Wohnsitz haben bzw. längere Zeit hatten oder Aargauer Bürger sind. Die Bewerbung soll Aufschluss geben über die Ausbildung und bisherige künstlerische Tätigkeit und über die Höhe der benötigten Beiträge. Die für einen Beitrag in Betracht kommenden Bewerber werden im Mai 1974 Gelegenheit erhalten, eine Auswahl ihrer Werke zuhanden einer Jury oder eines Gutachters vorzulegen, die dem Kuratorium Anträge unterbreiten.

Aarau, den 31. Januar 1974

Das Kuratorium



Glasbausteine für Treppenhäuser wirken lebendig.

Aparte Musterung und viele Kombinationsmöglichkeiten mit quadratischen und rechteckigen Formen. Eingangspartien aus Glasbausteinen bieten einen vorzüglichen Schutz gegen Einbruch und Feuer. Hoher Isolationswert und gute Schalldämpfung. Verlangen Sie bitte unverbindlich Vorschläge und Kombinationszeichnungen.

Spezialfirma für Glasbetonbau
8004 Zürich, Feldstrasse 111
Tel. 01 / 39 86 63 und 23 78 08

**SCHNEIDER
+ SEMADENI**

8004 ZÜRICH

